

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

## Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 10. Dezember

1968

### Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	105	Urlaubsordnung für Pfarrer(innen), Pfarrverwalter, Vikare, Vikarinnen und Pfarrdiakone	111
<b>Verordnung:</b>		Dienstbezüge der Pfarrer, Pfarrverwalter, Pfarrdiakone, Beamten und Angestellten	111
Ordnung für die Männerarbeit	107	Kurpredigerdienst 1969 (mit Liste der Orte, in denen 1969 Urlauberseelsorge gehalten wird)	111
<b>Bekanntmachungen:</b>		Sachverständigentätigkeit der Orgel- und Glockenprüfungsämter	113
Errichtung einer 2. Pfarrstelle in der Siedlung Mannheim-Vogelstang	108	<b>Hinweise:</b>	
Mitglieder der Landessynode	108	„Innerdeutsche Ökumene“ (Handreichung für die Ortsgemeinde)	113
Mitglieder des Landeskirchenrats	108	„Bilanz der Ostdenkschrift“ (Echo und Wirkung in Polen)	113
1. theol. Prüfung im Herbst 1968	108	Einführungskurse in die evang. Jugend- und Gemeindegemeinschaften 1969 (Burckhardtshaus)	113
2. theol. Prüfung im Herbst 1968	108		
Besetzung des Unierten Senats des Disziplinarhofes der EKD	109		
Kollektenplan für das Jahr 1969	110		
Darlehen zur Kraftfahrzeugbeschaffung	111		

## Dienstnachrichten

### Entschließungen des Landesbischofs

#### Erneut berufen:

Dekan Pfarrer Arnold Hesselbacher in Baden-Baden (Lukaspfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Baden-Baden mit Wirkung vom 1. 11. 1968, Dekan Pfarrer Erich Leinert in Schopfheim (Obere Pfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Schopfheim mit Wirkung vom 1. 11. 1968.

#### Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Hermann Grötzinger in Weiler zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Pforzheim-Land, die Wahl des Pfarrers Karl-Heinrich Jordan in Bad Dürnheim zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Hornberg, die Wahl des Pfarrers Rolf Schade in Steinen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Lörrach.

#### Berufen auf Grund von Gemeindegewahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Hans Walter Blöchle in Schillingstadt zum Pfarrer in Heddesheim, Vikar Frieder Schmitthener in Müllheim zum Pfarrer der Auferstehungspfarrei in Freiburg.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetzungsgesetz):

Vikar Klaus Müller in Mannheim (Markuskirche) zum Pfarrer der Melancthonpfarre in Karlsruhe-Durlach.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetzungsgesetz):

Vikar Manfred Dumont in Karlsruhe (Mittelstadt- und Altstadtpfarre) zum Pfarrer der Nordpfarre in Schwetzingen, Pfarrer Willi Eckert in Neunstetten zum Pfarrer in Kandern, Pfarrer Bertold Eichhorn in Neckarelz zum Pfarrer der Mittelstadtpfarre in Karlsruhe, Vikar Karl-Otto Herrmann in Neckargemünd zum Pfarrer in Kollnau-Gutach, Pfarrer Karl Wütherich in Zuzenhausen zum Pfarrer in Helmstadt.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetzungsgesetz):

Vikar Dr. theol. Johannes Kühlewein in Schiltach zum Pfarrer der Thomaspfarrei in Pforzheim.

## Entschließungen des Oberkirchenrats

### Beauftragt:

Pfarrer Johann Eng in Mannheim (Krankenhausseelsorgestelle I) mit der Mitverwaltung der 2. Pfarrei in Mannheim-Vogelstang, Pfarrer a. D. Friedrich Schmitt, z. Z. wohnhaft in Heidelberg-Kirchheim, mit der Verwaltung der Pfarrei Waldangelloch.

### Ernannt:

Kirchenamtsrat Werner Förster beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenoberamtsrat, Kirchenverwaltungsassistent zur Anstellung Hermann Rüdts bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe zum Kirchenverwaltungsassistenten.

### Versetzt:

Vikar Hans-Peter Baumann in Karlsruhe-Durlach (Dekanat) als Vikar nach Wolfartsweier unter gleichzeitiger Mithilfe beim Dekanat, Vikar Hans-Joachim Dierich in Mannheim-Feudenheim (Epiphaniaskirche) als Vikar nach St. Blasien, Vikar Georg Diesing in Karlsruhe (Johanniskirche) als Vikar nach Karlsruhe (Westpfarrei der Thomaskirche), Vikar Gerhard Eberle in Mannheim (Kreuzkirche) als Vikar nach Leimen, Vikar Friedrich Edelmann in Kehl (Dekanat) als Vikar nach Neckargemünd, Vikar Hans-Joachim Heil in Ladenburg als Vikar nach Pforzheim (Pauluspfarrei und Dillweißenstein), Vikar Jörg-Martin Löffler in Pforzheim (Pauluspfarrei und Dillweißenstein) als Vikar nach Ladenburg, Vikar Hans-Peter Mohr in Karlsruhe (Christuskirche) als Vikar nach Überlingen, Vikar Günter Schell in Heidelberg (Dekanat) als Vikar nach Rastatt (Johannespfarrei), Vikar Karlheinz Schweizer in Mannh.-Neckarau (Matthäuspfarrei) als Vikar nach Achern, Vikar Walter Steinbach in Mannheim (Pauluskirche) als Vikar nach Lahr-Dinglingen (Westpfarrei) zur Versehung des Pfarrdienstes, Vikar Volker Trautmann in Waldshut als Vikar nach Tiengen und Waldshut, Vikar Dieter Waßmer in Überlingen als Vikar nach Freiburg (Christuskirche), Vikar Arthur Woll in Karlsruhe (Westpfarrei der Thomas-kirche) als Vikar nach Karlsruhe-Rüppurr (Auf-erhebungskirche), Vikar Jochen Ziegler in Karlsruhe-Durlach (Sitz Wolfartsweier) als Vikar zur vorübergehenden Versehung des Pfarrdienstes nach Kandern, Vikar Ernst Friedrich Zwick in Wertheim als Vikar und Religionslehrer nach Ehrstädt und Sinsheim;

Vikarin Elfriede Ahnrnke in Mannheim (Lukaskirche) als Vikarin nach Mannheim (Pauluskirche), Vikarin Ursula Wöller in Offenburg (Ostpfarrei) zur vorübergehenden Aushilfe nach Achern und dann als Vikarin nach Karlsruhe (Christuskirche);

die Pfarrkandidaten Horst Buck als Vikar nach Konstanz zur Aushilfe in der Luther-

pfarrei, Erich Elwert als Vikar nach Schopfheim (Obere Pfarrei), Erich Eßlinger als Vikar nach Heidelberg (Christuskirche), Dieter Hecker als Vikar nach Mannheim-Neckarau (Matthäuspfarrei), Peter Heckmann nach Mannheim teils als Religionslehrer am Tulla-Gymnasium, teils als Vikar an der Christuskirche, Manfred Lehmann als Vikar nach Mannheim-Seckenheim (Erlöserkirche), Albrecht Lohrbächer als Vikar nach Mannheim-Schönau (Emmaus- und Stephanuspfarrei), Friedrich Schwedes als Vikar nach Heidelberg (Dekanat), Traugott Stihler als Vikar nach Wertheim (Dekanat), Rudolf Trautz als Vikar nach Hockenheim, Reinhard Wettach als Vikar nach Mannheim (Kreuzkirche), Wolfgang Winterbauer als Vikar nach Eberbach;

Kandidat Eike Schubert, bisher in Schleswig-Holstein, als Vikar nach Kehl (Dekanat) nach Aufnahme unter die badischen Pfarrkandidaten;

die Pfarrkandidatinnen Ursula Hekker als Vikarin nach Mannheim (Lukas- und Markuspfarrei), Ilse Niepelt als Vikarin nach Mannheim-Feudenheim (Epiphaniaskirche);

Pfarrdiakon Emil Dzeik in Karlsruhe-Durlach (Lutherpfarrei) nach Jöhlingen (Pfarramt Grötzingen).

## Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten

### Ernannt:

Religionslehrer Pfarrer Dieter Wietershofer in Karlsruhe (Friedrich-List-Schule) zum Studienrat.

### Gestorben:

Angestellter i. R. Curt Förster, zuletzt beim Evang. Oberkirchenrat, am 31. 10. 1968, Pfarrer i. R. August Jaeger, zuletzt in Oberschefflenz, am 27. 10. 1968, Pfarrer Dr. theol. Hans-Peter Kopf in Nonnenweier am 16. 11. 1968, Pfarrer Walther Schmitthener in Achern am 24. 11. 1968, Professor und Pfarrer i. R. Emil Waeltner, zuletzt in Mannheim (Friedrich-List-Handelsschule), am 7. 8. 1968.

## Diensterledigung

**Schillingstadt**, Kirchenbezirk Boxberg.

Pfarrhaus wird frei.

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130). Bewerbungen an die Fürstlich Leiningsche Domänenverwaltung, 8762 Amorbach; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 13. Januar 1969 abends** beim Evang. Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein. (Die Meldefrist wurde wegen der Feiertage verlängert.)

# Verordnung

## Ordnung für die Männerarbeit

Vom 11. November 1968

Bis zur endgültigen Regelung durch ein kirchliches Gesetz (§ 67 der Grundordnung) erläßt der Evangelische Oberkirchenrat folgende

### Ordnung für die Männerarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden:

#### I. Abschnitt

##### Männerarbeit in der Gemeinde

(1) Die Männerarbeit wird in der Gemeinde vom Gemeindeobmann, ggf. zusammen mit einem Arbeitskreis, und dem Gemeindepfarrer als theologischem Berater getragen.

(2) Der Gemeindeobmann ist vom Männerkreis im Einvernehmen mit dem Kirchengemeinderat zu bestellen.

#### II. Abschnitt

##### Männerarbeit im Kirchenbezirk

Die Männerarbeit wird im Kirchenbezirk von dem Bezirksobmann, dem Bezirksmännerpfarrer und dem Bezirksarbeitskreis im Einvernehmen mit dem Bezirkskirchenrat getragen.

##### A Bezirksobmann

(1) Der Bezirksobmann und sein Stellvertreter werden vom Bezirksarbeitskreis im Einvernehmen mit dem Bezirkskirchenrat auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Bezirksobmann ist der Vorsitzende des Bezirksarbeitskreises.

##### B Bezirksmännerpfarrer

(1) Der Bezirksmännerpfarrer wird von der Bezirkssynode gewählt.

(2) Der Bezirkskirchenrat stellt im Einvernehmen mit dem Bezirksarbeitskreis nach Anhören des Landesbeauftragten den Wahlvorschlag auf. Tritt die Bezirkssynode nicht innerhalb von 2 Monaten zusammen, so wählt der Bezirkskirchenrat den Bezirksmännerpfarrer vorbehaltlich der Bestätigung durch die Bezirkssynode.

(3) Der Evangelische Oberkirchenrat beruft den Gewählten für die Dauer der Amtsperiode der Bezirkssynode zum Bezirksmännerpfarrer.

(4) Der Bezirksmännerpfarrer arbeitet mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des Männerwerks und den Fachgruppen der Evangelischen Akademie zusammen.

##### C Bezirksarbeitskreis

(1) Der Bezirksarbeitskreis besteht aus dem Bezirksmännerpfarrer, dem Bezirksobmann, gewählten Gemeindeobmännern oder anderen aktiven Mitarbeitern der Männerarbeit, nach Möglichkeit dem Dekan oder seinem Stellvertreter.

(2) Der Bezirksarbeitskreis wird von den Gemeindeobmännern auf die Dauer von 3 Jahren gewählt und vom Bezirkskirchenrat bestätigt.

(3) Er soll aus höchstens 12 Mitgliedern beste-

hen. In besonderen Fällen können Fachleute beratend zugezogen werden.

#### D Aufgabendes Bezirksarbeitskreises

Der Bezirksarbeitskreis hat folgende Aufgaben:

- a) Beratung der Gemeindepfarrer, Gemeindeobmänner und Gemeindemitarbeiterkreise,
- b) Mithilfe bei der Gewinnung und Zurechtweisung von Mitarbeitern in den Gemeinden,
- c) Jahresplanung für Männerveranstaltungen in den Gemeinden,
- d) Durchführung von Männerveranstaltungen auf Bezirksebene,
- e) Mitarbeit bei besonderen Aufgaben im Kirchenbezirk.

#### III. Abschnitt

##### Männerarbeit auf Landesebene

Die Männerarbeit auf der Landesebene wird vom Landesobmann, dem Landesbeauftragten als theologischem Leiter und dem Landesmitarbeiterkreis in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern getragen.

##### A Landesobmann

(1) Der Landesobmann und sein Stellvertreter werden von der Landestagung auf Grund des Wahlvorschlages des Landesmitarbeiterkreises mit einfacher Mehrheit auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Einmalige Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Landesbeauftragte holt die Zustimmung des Evangelischen Oberkirchenrats zu dem Wahlvorschlag ein.

(3) Der Landesobmann erhält über seine Bestellung eine Berufungsurkunde des Landesbischofs.

(4) Die Bestellung wird im Gesetzes- und Verordnungsblatt der Evangelischen Landeskirche in Baden veröffentlicht.

##### B Landesbeauftragter

(1) Der Landesbeauftragte wird vom Landesbischof nach Anhörung des Landesmitarbeiterkreises berufen.

(2) Ihm obliegt die theologische Leitung der Männerarbeit im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.

##### C Landesmitarbeiterkreis

(1) Der Landesmitarbeiterkreis besteht aus dem Landesobmann, seinem Stellvertreter, dem Landesbeauftragten, den Mitarbeitern der drei Landesteile, zwei Vertretern der Evangelischen Arbeitnehmerschaft, einem Vertreter der Evangelischen Bauernarbeit, einem Vertreter der Evangelischen Handwerkerarbeit.

(2) Die Mitarbeiter der Landesteile Nord-, Mittel- und Südbaden (je 1 Theologe und 2 Nichttheologen) werden auf Vorschlag der Bezirksarbeitskreise von

der Landestagung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt.

(3) Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Männerarbeit (mit Ausnahme des Landesbeauftragten) gehören dem Landesmitarbeiterkreis mit beratender Stimme an.

(4) Der Landesmitarbeiterkreis tagt jährlich mindestens zweimal.

#### D Landestagung

(1) Der Landestagung gehören der Landesmitarbeiterkreis, die Bezirksmännerpfarrer, die Bezirksobmänner und deren Stellvertreter, die hauptamtlichen Mitarbeiter der Männerarbeit an.

(2) Jährlich findet eine Landestagung statt.

#### E Aufgaben

(1) des Landesobmannes:

- a) Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Sitzungen des Landesmitarbeiterkreises und der Landestagung.
- b) Der Landesobmann und sein Stellvertreter haben das Recht, jederzeit an den Dienstbesprechungen der hauptamtlichen Mitarbeiter teilzunehmen. Sie sind zu diesen Sitzungen einzuladen.

(2) des Landesmitarbeiterkreises:

- a) Beratung aller Fragen und Aufgaben der Männerarbeit,

- b) Planung und Vorbereitung der Landestagung und von Männerveranstaltungen auf Landesebene,
- c) Beratung des Haushaltsplanes der Männerarbeit der Landeskirche,
- d) Nominierung der Kandidaten für die Wahl des Landesobmannes und seines Stellvertreters,
- e) Mitwirkung bei der Bestellung des Landesbeauftragten.

(3) der Landestagung:

- a) Planung, Beratung und Auswertung der Männerarbeit in der Landeskirche,
- b) Erfahrungsaustausch und Kontaktaufnahme mit anderen Werken der Landeskirche,
- c) Wahl des Landesobmannes und seines Stellvertreters und der Mitarbeiter der drei Landesteile im Landesmitarbeiterkreis.

#### IV. Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 1. Januar 1969 in Kraft.

Karlsruhe, den 11. November 1968

Evangelischer Oberkirchenrat

Wendt

## Bekanntmachungen

OKR. 11. 11. 1968  
Az. 10/0 — 14894

#### Errichtung einer 2. Pfarrstelle in der Siedlung Mannheim-Vogelstang

In der Siedlung Mannheim-Vogelstang wird mit Wirkung vom 16. November 1968 eine 2. Pfarrstelle errichtet.

OKR. 25. 10. 1968  
Az. 14/4

#### Mitglieder der Landessynode

Die Bezirkssynode Karlsruhe-Stadt hat am 24. Oktober 1968 Pfarrer Karl Martin in Karlsruhe (Markuspfarre) zum Mitglied der Landessynode gewählt. Pfarrer Martin ist als Landessynodaler Nachfolger des zum Prälaten berufenen Dekans Dr. Ernst Köhnlein.

OKR. 12. 11. 1968  
Az. 14/5

#### Mitglieder des Landeskirchenrates

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 28. Oktober 1968 gemäß § 105 Absatz 1 der Grundordnung die Landessynodalen

Pfarrer Günter Bußmann in Pforzheim und Dekan Erich Leinert in Schopfheim als Nachfolger für die zu Prälaten berufenen Landessynodalen Dekan Dr. Ernst Köhnlein und Dekan Horst Weigt zu Mitgliedern des Landeskirchenrats und den Landessynodalen

Dekan Helmut Feil in Bretten als Nachfolger des bisherigen stellvertretenden Mit-

gliedes Dekan Leinert zum stellvertretenden Mitglied des Landeskirchenrats gewählt.

LB. 31. 10. 1968  
Az. 20/01

#### Erste theologische Prüfung im Herbst 1968

Folgende 8 Kandidaten bzw. Kandidatinnen haben die erste theologische Prüfung im Herbst 1968 bestanden:

1. Behret, Peter, aus Bruchsal (Karlsruhe) \*)
2. Eck Ralf, aus Schmiedefeld/Thüringen (Bad Mingolsheim)
3. Grathwol, Peter, aus Lahr (Lörrach)
4. Müßig, Hartmut, aus Berlin (Wiesloch)
5. Schlüter, Lieselore, aus Bad Oeynhausen (Hagen-Haspe)
6. v. Schönberg, Ilse, aus Dresden (Marburg)
7. Schomerus, Konrad, aus Wittenberg/Elbe (Schielberg bei Karlsruhe)
8. Thoma, Bertold, aus Wertheim (Furtwangen)

OKR. 31. 10. 1968  
Az. 20/017 — 16909

#### Zweite theologische Prüfung im Herbst 1968

Nachstehende 16 Kandidaten bzw. Kandidatinnen, welche im Herbst 1968 die zweite theologische Prüfung bestanden haben, sind unter die Pfarrkandidaten bzw. Pfarrkandidatinnen der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen worden.

\*) Hinter dem Geburtsort ist in Klammern der Wohnort angegeben.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Buck, Horst, aus Pforzheim (Pforzheim) *</li> <li>2. Elwert, Erich, aus Pforzheim (Pforzheim)</li> <li>3. Eßlinger, Erich, aus Hubertusburg/Sachsen (Heidelberg)</li> <li>4. Hecker, Dieter, aus Eppingen (Eppingen)</li> <li>5. Hecker geborene Oeß, Ursula, aus Heidelberg (Ilvesheim)</li> <li>6. Heckmann, Peter, aus Mannheim (Mannh.)</li> <li>7. Lehmann, Manfred, aus Freiburg/Br. (Heidelberg)</li> <li>8. Lohrbächer, Albrecht, aus Weinheim (Eppelheim)</li> <li>9. Niepelt, Ilse, aus Wittenweier (Wittenweier)</li> <li>10. Schwedes, Friedrich, aus Gengenbach (Wössingen)</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Schweigler, Martin, aus Wertheim (Heidelberg)</li> <li>12. Stihler, Traugott, aus Offenburg (Mannheim)</li> <li>13. Thieme, Ricarda, aus Leipzig (Freiburg/Br.)</li> <li>14. Trautz, Rudolf, aus Pforzheim (Ziegelhausen)</li> <li>15. Wettach, Reinhard, aus Karlsruhe (Karlsruhe)</li> <li>16. Winterbauer, Wolfgang, aus München (Bretten)</li> </ol> <p>Auf Antrag wurden Pfarrkandidat Martin Schweigler und Pfarrkandidatin Ricarda Thieme, letztere zum Dienst in der Schweiz, bis auf weiteres beurlaubt.</p> <p>*) Hinter dem Geburtsort ist in Klammern der Wohnort angegeben.</p> |
|---|---|

OKR. 12. 11. 1968  
Az. 15/71

**Besetzung des Unierten  
Senats des Disziplinarhofes  
der EKD**

vom 20. 6. 1968 (Amtsblatt der EKD Seite 258) hat der Rat der EKD zu Mitgliedern des Unierten Senats des Disziplinarhofes der EKD mit Wirkung vom 2. März 1968 bis zum 2. März 1974 ernannt:

Laut Mitteilung der Kirchenkanzlei der EKD

<b>Funktion:</b>	<b>Mitglied:</b>	<b>Stellvertreter:</b>
Vorsitzender	Oberkirchenrat Prof. Dr. Wendt 75 Karlsruhe, Blumenstr. 1	1. Oberkirchenrat Dr. Dalhoff 4 Düsseldorf, Inselstr. 10 2. Amtsgerichtsdirektor Dr. Schrey 6369 Windecken/Kr. Hanau
1. geistlicher Beisitzer	Oberkirchenrat Adolph 75 Karlsruhe, Blumenstr. 1	1. Oberkirchenrat Ebrecht 672 Speyer, Domplatz 5 2. Superintendent Krüger 43 Essen, Hagen 7. Haus d. ev. Kirche
2. geistlicher Beisitzer	Superintendent Fach 5281 Marienhagen üb. Dieringhausen	1. Direktor Pfarrer Heinrich Schmidt 78 Freiburg i. Br., Goethestr. 47 2. Oberlandeskirchenrat Dietrich Gang 35 Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Wimmer-Str. 4
1. nichtgeistlicher Beisitzer	Oberkirchenrat Dr. Löhr 75 Karlsruhe, Blumenstr. 1	1. Oberkirchenrat Hussong 672 Speyer, Domplatz 5 2. Frau Oberlandesgerichtsrätin Erika Scheffen 66 Saarbrücken 3, Tilsiter Str. 71
2. nichtgeistlicher Beisitzer	Landeskirchenrat Dr. Pflug 35 Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Wimmer-Str. 4	1. Kirchenoberrechtsrat Hoefler 75 Karlsruhe, Reinhold-Frank-Str. 56 2. Staatsminister Schneider 6751 Hohenecken, Goethestr. 3
Beisitzer für Beamte des höheren Dienstes	Oberstaatsanwalt Dr. Angelberger 68 Mannheim, Kalmitplatz 2	1. Verwaltungsdirektor a. D. Dr. Walter Franke 672 Speyer, Emanuel-Geibel-Weg 5 2. Landeskirchenrat Dittrich 4 Düsseldorf, Inselstr. 10
Beisitzer für Beamte des gehobenen Dienstes	Kirchenamtsrat Paul Schäfer 75 Karlsruhe, Blumenstr. 1	1. Kirchenverwaltungsrat Walter 61 Darmstadt, Paulusplatz 1 2. Kirchengemeindeamtmann Fester 4 Düsseldorf, Achenbachstr. 64
Beisitzer für Beamte des mittleren Dienstes	Kirchenverwaltungsoberssekretär Benno Pallmer 75 Karlsruhe-Hagsfeld, Ruschgraben 43	1. Kirchenverwaltungshauptsekretär Bleich 75 Karlsruhe, Erzbergerstr. 10 2. Landeskirchenoberssekretär Heuckeroth 35 Kassel-Waldau, Görlitzer Str. 9
Beisitzer für Beamte des einfachen Dienstes	Küster Immer 5 Köln, Machabäerstr. 26	1. Küster Zwer 5 Köln, Antoniterstr. 14/16 2. Amtsmeister Martin Böger 35 Kassel-Wilhelmshöhe Heinrich-Wimmer-Str. 4

OKR. 26. 11. 1968  
Az. 43/0 — 15847

**Kollektenplan für das Jahr 1969**

Der Evang. Oberkirchenrat hat für das Jahr 1969 nachstehende Pflichtkollekte festgesetzt:

12. 1. 1969	1. Sonntag nach Epiphania	für Aufgaben der Weltmission*)
26. 1. 1969	3. Sonntag nach Epiphania	für die Förderung des theologischen Nachwuchses und die Ausbildung von sonstigen Mitarbeitern im kirchlichen Dienst; im Kindergottesdienst: Opfer für den Landesverband evang. Kindergottesdienste
9. 2. 1969	Sexagesimä	für die Bad. Landesbibelgesellschaft
23. 2. 1969	Invokavit	für die volksmissionarische Arbeit in der Landeskirche
9. 3. 1969	Okuli	für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der EKD (Pflichtkollekte EKD)
23. 3. 1969	Judika	für den Melancthonverein für evang. Schülerheime
4. 4. 1969	Karfreitag	für das Diakonische Werk unserer Landeskirche*)
6. 4. 1969	Ostersonntag	für gesamtkirchliche Werke der Inneren Mission*)
13. 4. 1969	Quasimodogeniti	1. Bezirkskollekte
27. 4. 1969	Jubilate	für die Frauenarbeit
4. 5. 1969	Kantate	für die kirchenmusikalische Arbeit
18. 5. 1969	Exaudi	für die Jugendarbeit
25. 5. 1969	Pfingstsonntag	für Aufgaben der Weltmission*)
8. 6. 1969	1. Sonntag nach Trinitatis	2. Bezirkskollekte
22. 6. 1969	3. Sonntag nach Trinitatis	für den Evangelischen Bund
29. 6. 1969	4. Sonntag nach Trinitatis	für die ökumenische Arbeit der EKD und die Arbeit der evang. Auslandsgemeinden (Pflichtkollekte EKD)
13. 7. 1969	6. Sonntag nach Trinitatis	für die Bibelverbreitung in der Welt
20. 7. 1969	7. Sonntag nach Trinitatis	für die Posaunenarbeit
27. 7. 1969	8. Sonntag nach Trinitatis	für das Gustav-Adolf-Werk der Badischen Landeskirche
10. 8. 1969	10. Sonntag nach Trinitatis	für ein mit Israel zusammenhängendes Anliegen*)
31. 8. 1969	13. Sonntag nach Trinitatis	für Aufgaben der Weltmission*)
7. 9. 1969	14. Sonntag nach Trinitatis	3. Bezirkskollekte
28. 9. 1969	17. Sonntag nach Trinitatis	für die Arbeit des Diakonischen Werkes der EKD (Pflichtkollekte der EKD)
5. 10. 1969	Erntedankfest	für die Hungernden in der Welt*)
12. 10. 1969	19. Sonntag nach Trinitatis	Tag der Inneren Mission, Kollekte für Innere Mission und Hilfswerk der Evang. Landeskirche in Baden
19. 10. 1969	20. Sonntag nach Trinitatis	für die Männerarbeit; im Kindergottesdienst: Opfer für den Landesverband evang. Kindergottesdienste
31. 10. 1969	Reformationstag	im Reformations-Schülergottesdienst: Opfer für die Kindergabe des Gustav-Adolf-Werkes
2. 11. 1969	22. Sonntag nach Trinitatis	für kirchliche Aufgaben in der Diaspora unserer Landeskirche
9. 11. 1969	23. Sonntag nach Trinitatis	für die evang. Schul- und Erziehungsarbeit
19. 11. 1969	Buß- und Bettag	für das Diakonische Werk unserer Landeskirche*)
30. 11. 1969	1. Advent	für das Gustav-Adolf-Werk der Bad. Landeskirche
14. 12. 1969	3. Advent	für das Theologische Studienhaus e. V. in Heidelberg
25. 12. 1969	1. Weihnachtstag	für Kinderheime der Inneren Mission

\*) Nähere Zweckbestimmung enthält die vierteljährliche Kollektenempfehlung.

**OKR. 12. 11. 1968 Darlehen zur Kraftfahrzeug-**  
**Az. 20/8 — 17432 beschaffung**

(1) Zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen kann die Landeskirche einem im landeskirchlichen Dienst stehenden Pfarrer (Amtsträger) auf Antrag nach dem Maß verfügbarer Mittel ein zu 4% verzinliches Darlehen bis zu 5 000,— DM gewähren, wenn die Kraftfahrzeughaltung aus dienstlichen Gründen als förderungswürdig anzuerkennen ist. Ein unverzinsliches Darlehen kann gegeben werden, wenn für die dienstliche Benutzung ein **d r i n g e n d e s** Bedürfnis besteht; dies kann in der Regel dann angenommen werden, wenn die regelmäßig zurückzulegenden Dienstfahrten jährlich mindestens 3000 km betragen oder mit der Pfarrstelle das Dekanat verbunden ist. Einem Kraftfahrzeughalter, der eine Kilometervergütung nach den staatlichen Sätzen für **a n e r k a n n t e** Kraftfahrzeuge erhält, kann jedoch nur ein verzinliches Darlehen gegeben werden, weil mit diesem Vergütungssatz die gesamten Haltungskosten wie Kapitalverzinsung, Abschreibung usw. abgegolten sind (vgl. § 3 Absatz 1 der Verordnung über die Benutzung von Kraftfahrzeugen im kirchlichen Dienst vom 23. 11. 1961, VBl. S. 55).

(2) In dem Antrag sind die Gründe für die Notwendigkeit einer dienstlichen Benutzung des Kraftfahrzeugs nach Art und Umfang näher zu erläutern.

(3) Kfz-Darlehen sind spätestens **i n n e r h a l b** 5 Jahren in monatlichen Teilbeträgen **z u r ü c k z u b e z a h l e n**. Gibt der Pfarrer seine Pfarrstelle auf, ohne auf eine Stelle zu kommen, bei der ein dringendes dienstliches Bedürfnis (im Sinne von Absatz 1) für die Haltung eines Kraftfahrzeuges besteht, so ist das Darlehen, soweit es noch nicht getilgt ist, vom Ersten des auf den Stellenwechsel folgenden 3. Monats an mit 4% zu verzinsen.

(4) Der Pfarrer hat in seinem Antrag auf Gewährung eines Darlehens zu erklären, daß er sich verpflichtet, einen nach seinem etwaigen Ausscheiden aus dem Dienst der Landeskirche noch verbleibenden Rest des Darlehens **i n e i n e r** Summe zurückzubezahlen. Solange das Darlehen nicht vollständig getilgt ist, darf das Kraftfahrzeug ohne Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrats weder veräußert noch verpfändet werden.

(5) Wird ein Darlehen gewährt, hat der Pfarrer den Nachweis über die Aufnahme folgender Klausel in seinen **H a f t p f l i c h t - V e r s i c h e r u n g s v e r t r a g** vorzulegen:

„Die gegen die Evangelische Landeskirche in Baden als Körperschaft des öffentlichen Rechts aus Schadensfällen ihrer Bediensteten gemäß § 839 BGB und Art. 34 GG erhobenen Schadensersatzansprüche gelten im Rahmen der AKB und der vereinbarten Deckungssummen als mitgedeckt.“

(6) Die Bekanntmachung vom 23. November 1961 Nr. 24506 (VBl. S. 59) wird hiermit aufgehoben.

**OKR. 8. 11. 1968 Urlaubsordnung für Pfarrer,**  
**Az. 21/1 — 17095 Pfarrerinnen, Pfarrverwalter,**  
**Vikare, Vikarinnen und**  
**Pfarrdiakone**

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 28. Oktober 1968 den Beschluß des Landeskirchen-

rats vom 27. 6. 1968 bezüglich der Urlaubsdauer für Pfarrer(innen), Pfarrverwalter, Vikare, Vikarinnen und Pfarrdiakone (siehe Fußnote 1 zu § 1 der Urlaubsordnung vom 19. 7. 1968, VBl. S. 84) genehmigt.

**OKR. 12. 11. 1968 Dienstbezüge der Pfarrer, Pfarr-**  
**Az. 22/0 — 17098 verwalter, Pfarrdiakone,**  
**Beamten und Angestellten**

Im Nachgang zur Bekanntmachung vom 9. 9. 1968 (VBl. S. 99) wird mitgeteilt, daß der Beschluß des Landeskirchenrats vom 27. 6. 1968, durch den die Dienstbezüge der Pfarrer u. a. entsprechend dem Vorgehen des Landes Baden-Württemberg ab 1. Juli 1968 erhöht wurden, von der Landessynode in ihrer Sitzung vom 28. 10. 1968 genehmigt worden ist.

**OKR. 11. 11. 1968 Kurpredigerdienst 1969**  
**Az. 34/16 — 16253**

Von Jahr zu Jahr wächst das Heer der Urlaubs- und Erholungsreisenden im Inland und Ausland. Nach neuester Berechnung hat ihre Zahl im vergangenen Jahr 18 Millionen erreicht. Die Aufgaben der Kurseelsorge wachsen. Vielfache Erfahrungen beweisen, daß die Verkündigung und die Seelsorge dankbar aufgenommen werden. Allein im Ausland haben ungefähr 120 000 Menschen an Gottesdiensten und Andachten der Urlauberseelsorge teilgenommen.

Darum schreiben wir die Urlauberseelsorge im **Ausland** (Österreich, Niederlande, Belgien, Spanien, Italien, Dänemark) für das Jahr 1969 aus. **Meldungen** auf dem Dienstweg beim Evangelischen Oberkirchenrat **bis spätestens 1. Januar 1969**. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden, weil das Kirchliche Außenamt von diesem Zeitpunkt an mit der Einteilung der Dienste beginnen muß. In der Meldung muß die Zahl der den Pfarrer begleitenden Personen vermerkt werden. **Unmittelbare Meldungen nimmt das Kirchliche Außenamt nicht an**. Die Urlauberseelsorge im Ausland geschieht meist in den Monaten Juli und August.

Zu den entstehenden Barauslagen für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung werden auch im Jahre 1969 für einen einmonatigen Dienst

Zuschüsse von	350,— DM,
für Österreich von	300,— DM
zuzüglich 700 Schillinge vom Evangelischen Oberkirchenrat in Wien	

gewährt.

Außerdem vergütet die Landeskirche pro Monat 350,— DM (4 Gottesdienste und 4 Abendveranstaltungen). Die landeskirchliche Vergütung ist nach Beendigung des Dienstes beim Evangelischen Oberkirchenrat unter Beifügung einer Doppelschrift des Berichtes an die EKD anzufordern.

Ebenso schreiben wir die **Kurpredigerdienste in den Kur- und Ferienorten im badischen Schwarzwald und am Bodensee** aus. Zur Entlastung der Pfarrämter können in den Monaten Juli bis September Kurprediger eingesetzt werden. **Meldungen** erbitten wir **bis zum 1. Januar 1969** über das Dekanat an den Evangelischen Oberkirchenrat.

Die Landeskirche vergütet auf Anforderung pro Monat (4 Gottesdienste und 4 Abendveranstaltungen) 250,— DM einschließlich Reisekosten. Die Anforderung ist nach beendetem Kurpredigerdienst mit einem Bericht über Zahl und Art der Dienste beim Evangelischen Oberkirchenrat einzureichen.

Sonderurlaub kann wegen der angespannten Personallage nicht bewilligt werden.

#### Anlage

#### Liste der Orte, in denen im Jahre 1969 Urlauberseelsorge gehalten wird \*)

##### Österreich

###### Tirol

Fulpmes  
Innsbruck — Umgebung  
Kitzbühel  
Seefeld  
Mayrhofen (Mitte Juni—Mitte September)  
Landeck  
Imst  
St. Anton  
Wörgl und Rattenberg  
Lienz  
Matrei in Osttirol

###### Salzburg

Salzburg  
Badgastein (Mai—Oktober)  
Bad Hofgastein (Juni—September)  
Zell am See  
Mittersill (Mitte Juli—Mitte September)  
Saalbach  
Saalfelden

###### Vorarlberg

Feldkirch  
Bludenz  
Schruns im Montafon  
Gaschurn  
Lech am Arlberg

###### Niederösterreich

Baden bei Wien

###### Oberösterreich

Attersee  
Mondsee  
Bad Goisern  
Gmunden  
Scharnstein im Almtal  
Bad Ischl  
St. Gilgen  
St. Wolfgang  
Gallspach  
Bad Hall (Juli bis September)  
Hallstatt

###### Kärnten

Gmünd im Liesertal  
Klopeinersee (Mitte Juni bis Mitte September)  
Kötschach-Mauthen  
Millstatt  
Obervellach  
Ossiach

St. Ruprecht  
Sattendorf  
Pörtschach (Juni—September)  
Krumpendorf und Moosburg  
Techendorf (Juli—September)  
Bad Kleinkirchheim

##### Steiermark

Bad Aussee  
Tamsweg (Mitte Juli bis Mitte September)  
Ramsau

##### Niederlande

Schiermonnikoog  
Midland auf Terschelling  
West-Terschelling  
Ameland  
Vlieland  
Texel  
Callansoog  
Petten und Umgebung  
Schoorl und Groet  
Egmond und Umgebung  
Wijk aan Zee  
Zandvoort  
Nordwijk  
Nordwijkerhout  
Katwijk  
Ouddorp  
Schouwen / Renesse  
Vrouwenpolder  
Oostkapelle  
Domburg  
Koudekerke und Umgebung  
Cadzand  
Breskens  
Hindelopen  
Loosduinen (Camping Ockenburg)  
Wassenaar (nur für Pfarrer mit einer Gruppe)

##### Belgien

Ostende  
Knokke

##### Spanien

Mallorca (Juni bis September)  
Playa de Aro  
Tarragona (Juni bis September)

##### Dänemark

Alligne und Umgebung / Bornholm  
Frøstrup Lild Strand / Jütland  
Hennestrand / Westjütland  
Hornbäk und Gilleleje / Sjaeland (August)  
Løkken / Nordjütland  
Marielyst / Falster  
Mosearava, Veijers und Umgebung / Südjütland  
Nordby und Ringby / Fanø  
Nykøbing / Sjaeland (August)  
Oksby — Blaavand / Südjütland  
Søndervig bei Ringkøbing und Umgebung /  
Westjütland

\*) Die Urlauberseelsorge geschieht — soweit nicht anders vermerkt — im Juli und August.

Winterurlauberseelsorge ist vorgesehen:

Seefeld (Tirol) Februar und März,  
Sulden (Italien) Weihnachten bis 1. Sonntag im Januar,  
2. Sonntag im Februar bis Mitte April.

**Italien**

Abano Terme (Mai bis Juni, Sept. bis Oktober)  
 Alassio (Ostern bis Oktober)  
 Bibione, Campingplatz (Sonderregelung)  
 Bibione-Spiaggia  
 Bordighera (Ostern bis Oktober)  
 Caorle  
 Capri (Ostern bis Juni, September)  
 Cattolica (Juni bis August)  
 Cavallino Campingplatz (Juni bis September)  
 Cervia — Milano Marittima  
 Gardone (Ostern bis September)  
 Ischia (Ostern bis September)  
 Lazise und Badolino (Sonderregelung)  
 Lido Degli Estensi  
 Lido di Pomposa Campingplatz  
 Lido de Jesolo (Sonderregelung)  
 Lignano (Juni bis September)  
 Rimini (Mai bis September)  
 Riva  
 Sulden  
 Sterzing — Brixen — St. Lorenzen  
 Taormina (Ostern bis Juni, September)  
 Viareggio (Juni bis September)

OKR. 21. 11. 1968  
 Az. 61/1 — 14853

**Sachverständigentätigkeit  
 der Orgel- und Glocken-  
 prüfungsämter**

Wir weisen die Kirchengemeinden aus gegebenem Anlaß darauf hin, daß die Leiter der Orgel- und Glockenprüfungsämter der Evang. Landeskirche in Baden als die amtlichen Sachverständigen in allen Orgel- und Glockenangelegenheiten dazu berufen sind, die Kirchengemeinden in objektiver Weise bei Orgelanschaffungen und -erneuerungen zu beraten und zu unterstützen. Sie dienen bei dieser Beratungstätigkeit allein dem wohlverstandenen Interesse der Kirchengemeinden und sind darum als einzige zu ihrer Beratung bestellt. Ihnen können nicht Vertreter von Orgelbauunternehmen elektronischer Geräte oder Pfeifenorgeln als andere Berater der Kirchengemeinde zur Seite oder gegenübergestellt werden. Wir bitten die Kirchengemeinden um Beachtung der alleinigen Beratungszuständigkeit der Orgel- und Glockenprüfungsämter gemäß der Verordnung über das Orgel- und Glockenwesen vom 29. 6. 1961 (VBl. S. 31).

**Hinweise**

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland hat in der Reihe „**Ökumenische Arbeitshefte**“ als **Heft 6** eine Schrift über **innerdeutsche Ökumene**, eine **Handreichung für die Ortsgemeinde**, herausgebracht. Es wird für die Durchführung ökumenischer Arbeitsgemeinschaften und sonstiger Veranstaltungen in der Ortsgemeinde empfehlend

auf dieses Heft hingewiesen. Es ist zu beziehen bei der Ökumenischen Zentrale 6 Frankfurt/M., Bokkenheimer Landstraße 109, und kostet 1,20 DM. Bei Mengenabnahme Staffelpreise.

Wir weisen empfehlend hin auf den in der Reihe der Stundenbücher (Furche-Verlag) erschienenen Dokumentarband: **Bilanz der Ostdenkschrift**, Echo und Wirkung in Polen; Darstellung, Analyse, Dokumentation von Gerta Scharffenorth. Eine wichtige Ergänzung zur Diskussion um die Ostdenkschrift.

Das **Burckhardthaus** schreibt aus:

**Einführungskurse in die evangelische Jugend- und Gemeindearbeit 1969**

Evangelische Jugend- und Gemeindearbeit ist nicht denkbar ohne ehrenamtliche und nebenberufliche Mitarbeiter. Für die vielfältigen Aufgaben, die sich in der Begegnung mit Menschen stellen, brauchen die Mitarbeiter pädagogische und biblische Kenntnisse. Das Burckhardthaus in Gelnhausen/Hessen, eine Zentrale evangelischer Jugendarbeit, bietet 1969 zwei Einführungskurse in die evangelische Jugend- und Gemeindearbeit an:

**Winterkurs: 3. 2. 1969 bis 22. 2. 1969**

**Sommerkurs: 14. 7. 1969 bis 2. 8. 1969**

Die Kurse vermitteln Grundwissen und verbinden Theorie und Praxis. Sie geben Anregungen für die Arbeit mit Menschen verschiedener Altersstufen und Hilfen für die eigene Weiterbildung.

Unterrichtsgebiete sind:

Auslegung des Alten und Neuen Testaments  
 Methodik biblischen Arbeitens  
 Altersstufenpsychologie  
 Gruppenpädagogik und Gesprächsführung  
 Einführung in die Soziologie  
 Musische Arbeit.

Das Programm umfaßt Unterrichtsgespräche, Übungen und Einzelberatung. Berufstätige können für die Kurse den 14tägigen Sonderurlaub für Jugendgruppenleiter beantragen. Das Mindestalter der Teilnehmer ist 18 Jahre. Der Teilnehmerbeitrag beträgt bei Unterbringung in Doppelzimmern DM 160,—, für Einzelzimmer wird ein Zuschlag von DM 30,— erhoben.

**Anmeldeschluß** ist

für den Winterkurs der **10. 1. 1969**

für den Sommerkurs der **15. 6. 1969**

Auskünfte und Anmeldung bei

Burckhardthaus  
 Abteilung Fort- und Weiterbildung  
 646 Gelnhausen, Herzbachweg 2  
 Tel.: (0 60 51) 26 03 - 26 04

